

Erscheint Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.
Zu serate
die gewaltene Beile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.,
halbjährlich 48 fr.,
vierteljährlich 24 fr.
Durch die Post be-
zogen jährlich
48 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 67.

16. Juni 1859.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Bergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Abschlusses des Bescheides.
Oberamtsgericht Welzheim.	9. Juni 1859.	Rudersberg.	f. Christine geb. Niederberger, Wm. des Webers Rathhaus Hoch von Ru- dersberg.	Dienstag den 12. Juli d. J. Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme eines Staatsanlehens von 5,700,000 fl.

Nach dem Gesetze vom 13. Mai 1859 (Reg.-Bl. S. 85) soll ein Staatsanlehen von 5,700,000 fl. zu Bestreitung von Ausgaben für Kriegszwecke aufgenommen werden. Der Ausschuss der württembergischen Stände, unter deren Gewährleistung und Verwaltung die Staatsschuld des Königreichs Württemberg nach den §§. 119 und 120 der Verfassungsurkunde gestellt ist, hat, im Einverständnis mit der K. Staatsregierung und Kraft des durch das oben genannte Gesetz ihm erteilten Auftrags, beschlossen, ein mit jährlich vier und ein halb von Hundert verzinsliches Anlehen von 5,700,000 fl. zum Pari-Curs im Wege der Unterzeichnung unter nachstehenden Bedingungen aufzunehmen: 1) Für die aufgenommenen Kapitalien werden Schuldverschreibungen zu 100, 300, 500 und 1000 fl. süddeutscher Währung auf Inhaber ausgestellt und mit dreißig halbjährigen Zinscoupons und Talons versehen, gegen welche letztere nach Ablauf der ersten 15 Jahre weitere Coupons bei der Staatsschuldenzahlungskasse in Stuttgart ausgegeben werden. 2) Die Verzinsung mit jährlich 4 1/2 Prozent beginnt mit dem 1. Juli 1859 und geschieht halbjährlich auf den 1. Januar und 1. Juli; der Betrag der Zinscoupons kann sowohl bei der Staatsschuldenzahlungskasse und sämtlichen Kameralämtern und Oberamtspflegern des Königreichs als auch bei einem auf den Schuldverschreibungen benannten Bankhause zu Frankfurt a. M. erhoben werden. 3) Den Besitzern von Schuldscheinen ist das Recht eingeräumt, dieselben bei der Staatsschuldenzahlungskasse auf ihren Namen einschreiben zu lassen. Hiebei steht es ihnen frei, die noch nicht verfallenen Coupons nebst dem Talon entweder beizubehalten oder an die Staatsschuldenzahlungskasse zurückzugeben. Im letzteren Fall ist während der Dauer der Einschreibung der Zins nur gegen Quittung bei der soeben genannten Kasse, oder bei den Kameralämtern oder Oberamtspflegern des Landes zu erheben. 4) Das Anlehen ist von Seiten des Gläubigers unauflösbar. Die ordentliche Tilgung desselben erfolgt innerhalb 50 Jahren, vom 1. Juli 1860 an durch jährliche Verloosungen. Außerordentliche Tilgungen werden vorbehalten, vor dem 1. Juli 1864 findet aber eine solche nicht statt. 5) Die bei jeder Verloosung gezogenen Kapitalien werden jedesmal öffentlich bekannt gemacht und drei Monate nach dieser Bekanntmachung bei der Staatsschuldenzahlungskasse zurückbezahlt werden. 6) Mit der Annahme von Unterzeichnungen auf dieses Anlehen und mit der Vermittlung der Einzahlungen auf dasselbe sind beauftragt: die K. Staatshauptkasse in Stuttgart, sämtliche Staats-Cameralämter, die K. Hofbank, das Bankhaus Dörtenbach und Comp., Stahl und Federer und Gebrüder Benedikt daselbst. Die Unterzeichnung wird bei allen diesen Ämtern und Bankhäusern eröffnet: am 15. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr und geschlossen am 25. Juni d. J. Abends 5 Uhr. 7) Bei der Unterzeichnung sind je für 100 fl. des gezeichneten Anlehensbetrags 10 fl. gegen von jenen Kassen und Bankhäusern auszustellende Interimsscheine baar zu erlegen. 8) Die Betheiligung kann in beliebigen Beträgen welche durch die Zahl 100 theilbar sind, erfolgen und darf die einzelne Zeichnung nicht weniger als 100 fl. betragen. 9) Uebersteigen sämtliche Zeichnungen die Summe von 5,700,000 fl., so werden alle mehr als 300 fl. betragenden Zeichnungen verhältnismäßig auf eine durch 100 theilbare Summe herabgesetzt und den Betheiligten hievon Kenntniß gegeben. 10) Die weiteren Einzahlungen auf die gezeichneten und nach Ziffer 9 festgestellten Beträge sind an diejenigen Kassen oder Bankhäuser zu leisten, bei welchen die Unterzeichnung erfolgt ist und zwar in der Zeit vom 1.—8. August — 40 fl., vom 1.—8. October — 50 fl., je für 100 fl. 11)

Werden die in Ziff. 10 bestimmten Zahlungen nicht inner der für dieselben vorgeschriebenen Fristen vollständig geleistet, so verfallen die bei der Unterzeichnung einbezahlten Beträge zu Gunsten der Staatskasse und werden die darüber ausgestellten Interimscheine ungiltig. 12) Bei der Einzahlung der Rate auf den 1.—8. August kann auch der auf den 1.—8. October fällige Betrag vorausbezahlt werden, eine besondere Zinsenvergütung für eine solche Vorauszahlung findet aber nicht statt. 13) Nach vollständiger Einzahlung des Kapitalbetrags werden den Darleibern von denjenigen Stellen, bei welchen sie gezeichnet haben, gegen Zurückgabe der Interimscheine die förmlichen Schuldschreibungen (oben Ziffer 1) mit den Zinscoupons ausgefolgt, deren erster (halbjähriger) auf den 1. Januar 1860 fällig ist. 14) Für diejenigen Darleiber, welche wünschen, daß ihre Schuldschreibungen auf ihre Namen eingeschrieben werden, und diesen ihren Wunsch bei der Einzahlung der letzten Rate der Stelle, bei welcher sie zeichneten, mittheilen, wird diese die Inscription bei der Staatsschuldensatzungskasse in der gewünschten Weise vermitteln. 15) Von Jedem, welcher sich auf eine Zeichnung einläßt, wird angenommen, daß er sich mit den aufgestellten Bedingungen gehörig bekannt gemacht hat und sich denselben völlig unterwirft, so daß also diese Bedingungen die Stelle eines förmlichen Darlehens-Contrakts zwischen den Interessenten vertreten.

Stuttgart, den 13. Juni 1859.

Von Oberaufsichtswegen:
Der Finanzminister: Knapp.

Das Präsidium des ständischen Ausschusses:
Der Präsident der Kammer der Abgeordneten: Römer.

G m ü n d. — Der bisherige Agent der Württ. Sparkasse, Gerichtsbeisitzer Seibold, ist nach einer Mittheilung der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins seiner Stelle enthoben und der Kaufmann Baptist Mayer am Markt in G m ü n d zum Agenten für den hiesigen Bezirk ernannt worden, was mit dem Bemerken zur Kenntniß der Bezirks-Angehörigen gebracht wird, daß der neue Agent geneigt ist, Ersparnisse von 12 fr. an zu sammeln, und wenn sie den Betrag von 1 fl. erreicht haben, von wo an sie verzinst werden, an die Württemb. Sparkasse zu befördern.

Den 11. Juni 1859.

K. gemeinschaft. Oberamt. Schemmel. Meier.

G m ü n d. — **Gewerbliches Concessions-Gesuch.**

Die Kunstmühlebesitzer Gebrüder Heizmann in Gmünd beabsichtigen, Behufs des Betriebs von zwei weiteren Mahlgängen ein zweites Wasserrad anzubringen. Dieses Vorhaben wird unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß diejenigen, welche Einwendungen dagegen zu machen haben, diese binnen einer, von dem Tage der Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Amtsblattes an zu berechnenden 15tägigen Frist schriftlich bei dem Oberamte vorzubringen haben und daß während des Laufs der gedachten Frist denjenigen, welche Einwendungen anmelden, hier von dem Gesuch und dessen Beilagen auf Verlangen Einsicht gestattet wird.

Den 10. Juni 1859.

K. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Vermögens-Ausfolge.

Den in Amerika befindlichen 3 Kindern des kürzlich verstorbenen Zimmermeisters Johann Georg Weimann von Gmünd, Rosine Weimann, verheh. Rembold, August Weimann und Christian Weimann, soll ihr Vermögen ausgefolgt werden.

Dies wird unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Gläubiger

binnen 15 Tagen

auf die Wahrung ihrer Ansprüche Bedacht zu nehmen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 8. Juni 1859.

K. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Brod-Taxe

für die nächsten 8 Tage:

6 Pf. Kernbrod kosten 17 fr.
6 Pf. schwarzes dito. " 15 fr.
1 Kreuzer-Wellen hat zu wägen
7 Loth 3 Dient.

Durchschnittspreis von 1 Simri
Kernen 1 fl. 34 fr.

Am 15. Juni 1859.

Stadtschultheißenamt.

K o h n.

vd. K. Oberamt.
Akt. Mühlischlegel,
gef. St.-B.

W e l z h e i m.

**Vermögens-Beschlagnahme
und Steckbrief.**

Die Beschlagnahme des Ver-

mögens der widerspenstigen Landwehrrpflichtigen von der Altersklasse

1858: Karl Friedrich Kohale von Welzheim, Mathäus Greiner von Walkersbach, Christoph Schuster von Gebenweilergrehen; von der Altersklasse 1859: Wilhelm Ludwig Wagner von Lorch, Johannes Schäußele von Rattenharz, David Schwilk von Lindbromm, ist vorbehaltlich der Rechte Dritter heute verfügt worden.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, diese Landwehrrpflichtigen im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Den 10. Juni 1859.

K. Oberamt.
S ch i p p e r t.

Forstamt Lorch.

Revier Gschwend.

**Holz-Auffstreichs-Verkauf in
Staatswaldungen.**

An nachbenannten Tagen und Orten werden öffentlich versteigert:

I., Am
Dienstag den 21. d. M.
(Zusammenkunft

Früh 8 Uhr

beim Kreuzstein am Mühlackerle) im Mühlackerle, Dennich, Reusch, Ameisengehren und Notzbehaar:

tannen Sägholz 43] Stämme,
Langholz 4 Stämme, Scheiter 9 Kftr., Pgl. 1 Kftr., Anbruchholz 18³/₄ Kftr., Rinde ³/₄ Kftr., buchen Schtr. 1³/₄ Kftr., Pgl. 4 Kftr.

ferner:

Nachmittags 2 Uhr
(Zusammenkunft auf dem Ne-

stehof) im Reffel-, Mezlen- und Schelmenwald:

tannen Scheiter 6¹/₂ Kftr., Pgl. 8¹/₂ Kftr., Anbruchholz ¹/₂ Kftr., Reiskitren 1¹/₄ Fuder.

II., Am

Mittwoch den 22. d. M.

(Zusammenkunft

Früh 8 Uhr

beim Waldhaus) im Kirchberg, Sand- und Lange-Gehren, Dietersberg und Straßenwald:

tannen Sägholz 86 Stämme, Langholz 33 Stämme, Schtr. 29 ¹/₄ Kftr., Pgl. 6 Kftr., Anbruchholz 48¹/₂ Kftr., Rinde 32¹/₄ Kftr., buchen Schtr. 4 Kftr., Pgl. 5¹/₂ Kftr.

III., Am

Donnerstag den 23. d. M.

(Zusammenkunft

Früh 8 Uhr

bei der Brandhofer Delmühle) im Heppichgehren und Dammerswald:

tannen Sägholz 17 Stämme, Langholz 5 Stämme, Anbruchholz 28¹/₂ Kftr. Das Sägholz mißt 16—64' L. 12—18" m. D., das Langholz 50—80' L. mit 5—13" Abfaß.

Lorch, 10. Juni 1859.

K. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Blüderhausen.

Holz-Verkauf.

Samstag den 25. I. M.

im Schlag Trudelwald zwischen Waldhausen und Lorch:

36 tannene Sägflöße, 6 Bau-

stämme, 2 Kftr. tannen Spaltholz, 94 Kftr. Nadelholzscheiter, ¹/₂ Kftr. tannene Rinde, an unaufbereitetem Stockholz ca. 18 Kftr.

Das Brennholz wird zuerst verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag.

Schorndorf, 12. Juni 1859.

K. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schnaitheim.

Revier Jang.

Holz-Verkauf.

Im Staatswald Kerberbau, Abtheilung 1, werden am Montag den 20. Juni d. J. im Aufstreich verkauft:

13 Eichenstämme, 3³/₄ Kftr. eigene Scheiter, 38 Kftr. dto. Prügel, ¹/₂ Kftr. Nadelholzprügel, 3 Kftr. Abfallholz, 8325 Stück buchene Wellen und unaufgebundenes Reis, geschägt zu 19,600 Stück Wellen.

Zusammenkunft
Morgens 8 Uhr

bei der Saatschule.
Schnaitheim, 10. Juni 1859.

K. Forstamt.
M e h l.

[2] **N ü r t i n g e n.**

Arbeiter-Gesuch.

Bei dem Bau der Neckarbahn auf der Strecke zwischen Nürtingen und Neckarhailfingen finden tüchtige Erdarbeiter und Maurer gegen angemessenen Lohn auf einige Monate Beschäftigung.

Lusttragende wollen sich an die Unternehmer des I. Arbeitslooses Strauß und des II. Arbeitslooses Lechner oder an die Bauführer Mast und Gabler wenden. Die Schultheißenämter werden gebeten, Vorstehendes ihren Ortsangehörigen mittheilen zu wollen.

Den 4. Juni 1859.

K. Eisenbahnbauamt.
Kaiser.

Alf dorf.
Oberamts Welzheim.
Schafweide-Verleihung.



Die hiesige Sommer-schafweide, welche ca. 400 Stück ernährt, kommt am

Freitag den 24. d. M.
Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhaus auf 1 Jahr zur Verpachtung.

Die Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, einfinden.

Den 9. Juni 1859.

Schultheißenamt.
Frij.

D o n z d o r f.
Oberamts Geislingen.

Durch das Ableben des seitherigen Lieferanten der an den Jahrmärkten benötigten Bretter, Schrägen 2c. 2c. für die den Markt besuchenden Handelsleute ist die hiesige Gemeinde veranlaßt, den Bedarf selbst anzukaufen und gegen eine den gesteigerten Holzpreisen entsprechende Gebühr und zwar für 1 Brett 4 kr.,
" 1 Schragen 3 kr.,
" 1 Latte 2 kr.

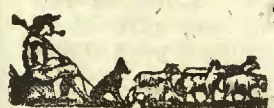
an die den Markt besuchenden Handelsleute abzugeben, was hie-mit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht und weiter beigefügt wird, daß das Stanggeld des zu Markt gebracht werdenden Viehes wie in anderen Orten 2 kr. per Stück betrage.

Den 11. Juni 1859.

Schultheißenamt.

B ö h m e n f i r c h.
Oberamts Geislingen.

Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige als gesund bekannte Sommer-schafweide, die 1200 bis 1500 Stück Schafe ernährt, deren Pachtzeit mit Martini d. J. zu Ende geht, wird

Donnerstag den 30. Juni
Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus auf

3 Jahre verpachtet; wozu die Liebhaber, unbekannt mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, hiemit eingeladen werden.

Den 14. Juni 1859.

Gemeinderath.

Vorstand: Knoblauch.

E n t e r b a c h.

Schafweideverleihung.



Die hiesige Schafweide, welche ca. 250—300 Stück ernährt, wird

den 24. d. M.
Nachmittags 1 Uhr
im Wirthshaus von der Ernte bis Martini d. J. verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Bürgermeister Maier.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Dankfagung.

Für die meinem verst. Mann, Joseph Riegert, während seines langen Krankenlagers bewiesene liebevolle Theilnahme, wie für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte sage ich meinen herzlichsten Dank.

Den 10. Juni 1859.

Barbara Riegert.

G m ü n d.

A b s c h i e d.

Allen meinen Freunden und Bekannten, insbesondere auch solchen, von denen ich nicht mehr persönlich Abschied nehmen konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzliches „Lebewohl!“
Oberaufseher G u s m a n n.

G m ü n d.

A n z e i g e.

Während meiner trägigen Abwesenheit als Geschworener in Gmüngen hat Herr Hospitalverwalter Bichler die Amtsverweserei der Kirchen- und Schulpflege übernommen, weshalb ich alle diejenigen Personen, welche mit dieser Pflege etwas zu verhandeln oder Zahlungen zu machen haben, ersuche, sich an denselben zu wenden.

Den 16. Juni 1859.

Kirchen- und Schulpfleger
Kraus.

H e u b a c h.

Empfehlung.

Ellenwaaren, als: Zeuglen, Schirting, Futterzeug aller Art, Drucktattun, Sosenzeuge, Sacktücher 2c. 2c. bei
Georg Burkhardt.

P i b e r a c h.

Ausruf für Stadt und Land!

Für die verwundeten österreichischen Krieger in Italien sammeln wir Charpie, Verbandzeug und Geld, und legen es besonders an das Herz der Frauen, uns recht bald mit solchen Gaben zu erfreuen. Wir werden alles Empfangene direkt abliefern und später über Empfangenes und Abgeliefertes öffentliche Rechnung tragen.

Den 1. Juni 1859.

Consoni-Reinhardt.

G m ü n d.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Berufertigen aller Gattungen



Herren-Kleider

nach neuester Mode und Geschmack, nicht nur in, sondern auch außer dem Haus, unter Zusicherung äußerst billiger Bedienung.

Joseph Bader, Schneidermeister,
wohnhaft bei Herrn Schuhmachermeister Müller hinter dem Pfauen.

W e l z h e i m.

Bei dem Unterzeichneten ist auch heuer wieder eine reichhaltige **Tapeten-Musterkarte** zur Ansicht und Auswahl aufgelegt und empfiehlt sich derselbe zu Bestellungen bestens.

J. Fr. Koch,
Buchbinder.

G m ü n d.

Wohnungs-Veränderung.

Seit neuerer Zeit wohne ich in dem Hause des Herr Assistenten Rodt.

Joh. Hummel,
Siebmacher.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Nächsten Samstag den 18. d. verkaufe ich im Aufstreich vor meiner Wachsbleiche in kleinen Parthieen Schreiner- und Tischbretter, je nachdem sich Liebhaber zeigen.

A. Herlikofer.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Mehrere Wagen Dung hat zu verkaufen

Aich's Wittwe
zum St. Joseph.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Junge Hühnerhunde hat zu verkaufen
Georg Franz Ott,
Ledergasse.



A d e l s t e t t e n.

Zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltener Küferzeug ist zu verkaufen bei
J. Boßberger.

Den 14. Juni 1859.

G m ü n d.

G e f u n d e n e s.

Ein silberner Uhrenschlüssel ist in der Nähe des Schullehrer-Seminars gefunden worden. Der Besizer wolle ihn erfagen bei der

Redaktion.

G m ü n d.

B e r l o r e n e s.

Am Pfingstsonntage gieng auf dem Wege vom Schwarzschenswirthskeller durch die Schmiedgasse über den kalten Markt und durch das Marktgräben eine goldene Armspange verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben bei der

Redaktion.

G m ü n d.

B e r l o r e n e s.

Verflossenen Pfingstsonntage gieng ein goldenes Bracelet verloren, der redliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abgeben zu wollen, an wen? sagt die

Redaktion.

B e r l o r e n e s.

Am

Sonntag den 12. Juni gieng zwischen Göppingen und Gmünd über Hohenstaufen ein Kuster von acht Granaten von 11 Reihen verloren. Der Finder wird ersucht, solches abzugeben bei der

Redaktion.

G m ü n d.

B e r l o r e n e s!

Am Pfingstmontag gieng ein Rosenkranz verloren. Der redliche Finder wolle denselben abgeben an die

Redaktion.

G m ü n d.
Verlorenes.
 Vom gelben Haus in Hussenhofen bis in die Rinderbacher-
 mühle ist am Pfingstmontag ein
 Medaillon mit Photographie ver-
 loren gegangen. Der redliche
 Finder wolle solches gegen sehr
 gute Belohnung bei der Redaktion
 abgeben.

G m ü n d.
Geld auszuleihen.
 Es sind 200 fl. Pflegschaftsgeld gegen Sicherheit sogleich auszuleihen.
 Pfleger:
 Kaminfergerstr. Weit.

G m ü n d.
 Ein heizbares Zimmer mit

Rebenzimmer mit oder ohne Möbel kann sogleich oder bis Jacobi bezogen werden, wo? sagt die Redaktion.

E n t e r b a c h.
Geld-Offert.
 450 fl Pflegschaftsgeld zu 4 1/2 Proz. gegen zweifache Verliche-

sind sogleich zum Ausleihen parat bei Lang, Pfleger.
 Den 15. Juni 1859.

A l f b o r f.
 Unterzeichneter hat gegengesehliche Sicherheit und 4 % Verzinsung 2000 fl. zum Ausleihen parat.
 Sautter.

Empfehlende Erinnerung.

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Schönheits-Seife. Seit 22 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilette-Seife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht, dieselbe von Sommersprossen, Leber- und andern gelben und braunen Flecken und sonstiger Unreinheiten befreit und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Preis: 20 fr. das kleine und 40 fr. das große Glas; Mailändischer Haar-Balsam, das große Glas zu 54 fr., das kleine zu 30 fr.; Eau de Mille fleurs und Extrait d'Eau de Cologne triple zu 18 fr. und 36 fr.; Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 fr.; Essence of Spring Flowers zu 21 fr.; Anadolli, oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 12 fr. und 24 fr.; Duft-Essig zu 15 fr.; Maassar- und Klettenwurzel-
 Del zu 6, 9 und 18 fr.

Allein-Verkauf in Schwäbisch Gmünd bei Franz v. Auer's Wittwe.

Telegraphische Berichte.

Wien, 13. Juni. Oesterr. Corr. Bei Melegnano sind die Oesterreicher der entschiedenen Uebermacht gewichen, übrigens unverfolgt, in bester Ordnung sich zurückgezogen. Piacenza ward geräumt, der Gürtel der Citadelle gesprengt. Die Besatzung mit der Hauptarmee glücklich vereint. Der Kriegsdampfer „Curtatone“ ist in Zara am 12. aus Ancona angefangen, meldend, daß die Oesterreicher Ancona (und Bologna) verlassen.

Wien, 14. Juni. Der offizielle Detailbericht über das Gefecht bei Melegnano und die Räumung Piacenza's ist erschienen. Es ist durch Zahlen dargethan, daß bei ersterem die feindliche Uebermacht groß, der Verlust des Feindes bedeutend war, und in geordneter Weise der Rückzug stattfand. General Bär ist gefallen. Mit ihm starben zahlreiche Offiziere den Heldentod. Die Räumung Piacenza's wurde im Zusammenhang mit andern Armeebewegungen am 9. und 10. Juni ausgeführt. Die meisten Geschütze wurden auf Schlepsschiffe geladen und mit Dampfmaschinen angetrieben, ein kleiner Theil vernagelt; nebst den Forts und Blockhäusern wurden zwei Bogen der Trebbiabrücke gesprengt. Unter gleichen Vorsichtsmaßregeln und in bester Ordnung wurde Pizzighettone geräumt.

Wien, 14. Juni. Der Kaiser wird demnächst den unmittelbaren Oberbefehl über die Armee übernehmen, und hat angeordnet, daß die Armee die geeignete Stellung einnehme, was bestens geschieht.

Paris, 14. Juni. Turin, 13. Juni. Nach dem Abgang der Oesterreicher aus Bologna, und nachdem auch der päpstliche Legat abgereist war, fiel die Regierung der Municipalität anheim, welche die Dictatur Victor Emmanuels proklamirt hat.

Paris, 13. Juni. Bologna, 12. Juni. Die Oesterreicher haben Ancona geräumt, und ziehen sich zu Lande in der Richtung auf Ferrara zurück. Die „Patrie“ meldet, die Oesterreicher hätten die römischen Staaten vollständig geräumt, selbst Ferrara. Nach der „Patrie“ hat die Parmesansische Bevölkerung die Ankunft der französischen Truppen gefordert. Bernier reist Morgen nach Neapel ab.

London, 13. Juni. Die „Times“ meldet aus Wien vom 12.: Die französische Flotte im adriatischen Meer erhielt große Verstärkung. Man versichert, daß sie bald eine Landung von Truppen zwischens Triest und Venedig versuchen werde.

Berlin, 14. Juni. Nach der Preussischen Zeitung ist der Befehl zur Mobilmachung von sechs Armeekorps ergangen.

Mailand, 13. Juni. Das kaiserliche Hauptquartier befindet sich heute zu Cassano (Flecken an der Abda in der Provinz Mailand, wo im spanischen Erbfolgekrieg und 1799 von den Oesterreichern mit Glück gegen die Franzosen gekämpft wurde).

Liesen Abend wird der Uebergang unserer Armee über die Abda in Gegenwart des Kaisers vollendet sein. Die Sardinier haben die Abda bei Vaprio (oberhalb Casano) überschritten. Die Witterung bessert sich. Beide Orte liegen an der oberen Abda auf der Route nach Brescia.

Paris, 14. Juni. Wir haben aus London vom heutigen folgende Nachrichten: Die „Times“ und die „M. Post“ sagen: daß Lord J. Russell das Ministerium des Aeußern angenommen habe. Die „Times“ betrachtet Russell als Freund der Unabhängigkeit Italiens, Palmerston und Russell als darüber einig, daß Oesterreich die Lombardei aufgeben müsse. Aus Turin erfahren wir, daß die Oesterreicher Brescello (Modena) geräumt haben.

Turin, 14. Juni. Die österreichische Armee hat die Brücken über die Abda zerstört und sich hinter den Oglio zurückgezogen. Sie sammelt sich in größerer Anzahl in Montechiaro, (Marktflecken an der Straße von Brescia nach Mantua an der Ghesse.) Die Oesterreicher haben Reggio und Brescello geräumt und schieden sich an, Modena zu verlassen.

Dienst-Nachrichten.

Die Stelle eines Obergerichtspräsidenten wurde dem Obergerichtspräsidenten Bauer in Ulm, die Obergerichtspräsidentenstelle in Böblingen dem Obergerichtspräsidenten Jetter von Ravensburg, und die Obergerichtspräsidentenstelle in Urach dem Obergerichtspräsidenten 1. Classe Freyabend von Heilbronn übertragen.

Der Schuldienst zu Tiefenbach, Def. Grailsheim, dem Unterlehrer Wele in zu Jagstheim, der zu Lautenbach, def. Def., dem Schulmeister Groß zu Scheinbach, und der zu Ober-Reichenbach, Def. Galw., dem Unterlehrer Rieß zu Mezigen übertragen.

Dienst-Erledigungen.

Die Stadtpfarrstelle in Murrhardt, Def. Badnang, Eink. 900 fl., die Pfarrei Schoysloch, Def. Kirchheim, Eink. 800 fl. Die Pfarrei Abtsgmünd, Landkapitels Hofen, Eink. 820 fl. 34 fr., die zu Steinhausen, Landkapitels Biberach, Eink. 913 fl., die Kaplanei Dellmensingen, Landkapitels Wiblingen Eink. 500 fl. Die neu errichtete 2. Schulmeistersstelle zu Niederhall, Def. Künzelsau, Eink. 300 fl., die erste Schulstelle zu Waldenbuch, Eink. 350 fl. sowie die 2. neu errichtete Schulstelle daselbst, Eink. 300 fl.

Nachtrag.

G m ü n d.

Am

Freitag den 17. d. M. Morgens 8 Uhr wird der heutige Ertrag der Graben-Abhänge vor dem Waldstetterthor, welchen seither Thormarth Esler als Diensttheil hatte, in dieseitiger Kanzlei im Aufstreich verkauft; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 14. Juni 1859.

Stadtpflege. S a h n.